

Tag gegen Gewalt an Frauen

Wir laden ein zum Gespräch mit uns



BesD e.V.

Hertzbergstraße 3a

12055 Berlin

www.berufsverband-sexarbeit.de

info@berufsverband-sexarbeit.de

Liebe engagierte Mitmenschen,

wir sind Menschen, die in den verschiedensten Bereichen der Sexarbeit tätig waren und sind. Um uns gemeinsam für die Rechte von allen Sexarbeitenden zu engagieren, haben wir uns zusammengeschlossen im Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD e.v).

Unser Berufsfeld ist so individuell verschieden wie wir selbst und unsere Kund*innen. Aber eines haben wir Sexarbeiter*innen alle gemeinsam: Wir sind selbstbestimmt – alles andere ist Menschenhandel, Nötigung und Missbrauch, aber keine Sexarbeit – und Teil dieser Gesellschaft. Sexarbeiter*innen waren und sind Teil der Emanzipationsbewegung. Wie andere haben wir einen Berufsalltag, gute und schlechte Arbeitstage.

Am 25. November ist der jährliche Tag gegen Gewalt an Frauen. Terre des Femmes nutzen diesen Tag, um eine „Welt ohne Prostitution“ zu bewerben.

Wir sprechen uns als Berufsverband genau wie Terre des Femmes entschieden gegen jegliche Gewalt an Frauen aus. Unsere Tätigkeit in der Sexarbeit sehen wir als eine Dienstleistung und lehnen die pauschale Gleichsetzung mit Gewalt und Zwang ab.

Terre des Femmes plädiert für das schwedische Modell der Freierbestrafung, welches unsere Kund*innen kriminalisieren würde – wir stünden demnach vor der Entscheidung, unseren Beruf aufgeben zu müssen oder im Verborgenen und somit unter erhöhter Gefahr, Vereinzelung und Vulnerabilität weiterzuarbeiten.

Im Gegensatz zu Terre des Femmes halten wir eine strikte Trennung der Themenbereiche Menschenhandel und Sexarbeit für unabdingbar. Menschenhandel ist bereits strafbar und muss selbstverständlich in aller Konsequenz verfolgt werden.

Wir als Sexarbeiter*innen sind jedoch nicht pauschal alle Opfer. Wir bieten konsensuell unter mündigen Erwachsenen eine Dienstleistung an, im Rahmen unserer Selbstbestimmung.

Nur Entstigmatisierung, Entkriminalisierung und die Möglichkeit weiterhin sichtbar und vernetzt zu agieren, sowie eine weitere Stärkung unserer Rechte gewähren uns eine sichere, würdige Basis.

Sexarbeit ist derart stigmatisiert, dass über unsere wirklichen Arbeitsinhalte und Tagesabläufe wenig bekannt ist. Wir vom Berufsverband möchten mehr Transparenz in das Thema bringen. Gerne kommt eine Sexarbeiterin zu einem Info-Abend zu Ihnen in Ihre Organisation und erzählt von ihren persönlichen Beweggründen und den Vor- und Nachteilen ihres Berufs.

Wir freuen uns auf Austausch mit ihnen,

Johanna Weber
politische Sprecherin BesD
Kontakt: johanna@besd-ev.de
0151-1751 9771

Unterstützt von Hydra e.V.
und der Kampagne
"Sexarbeit ist Arbeit. Respekt!"



Weiterführende Links zum Thema Freierbestrafung

- SPD Schleswig Holstein:** Wir lehnen das nordische Modell ab
<https://www.spd-schleswig-holstein.de/2019/11/08/wir-lehnen-das-nordische-modell-ab/>
- kok: Stellungnahme des Deutschen Instituts für Menschenrechte** zum Thema Sexarbeit und Menschenhandel
<https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/kok-informiert/detail/deutsches-institut-fuer-menschenrechte-thematisiert-prostitution-und-sexkaufverbot/>
- die grüne Jugend:** Sexwork is work – Solidarität mit Sexarbeiter*innen
https://bv.antrag.gruene-jugend.de/buko53/Sexwork_is_Work_-_Solidaritaet_mit_Sexarbeiterinnen_-60902
- Amnesty International:** Our policy to protect sex workers' human rights
<https://www.amnesty.org.uk/policy-protect-human-rights-sex-workers-qa>